ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT

ÖGG

Vortragsankündigung

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Meike Levin-Keitel

Professur für Raumforschung und Raumplanung und Leiterin der Arbeitsgruppe Raumplanung am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien

Planen für die Transformation und eine Transformation der Planung

Montag, 12. Jänner 2026, 18:30 Uhr pktl.

Präsenzvortrag

Hörsaal 5A, Neues Institutsgebäude (NIG), 1010 Wien, Universitätsstraße 7, **5. Stock** (Lift)

(**Moderation**: Univ.-Prof. Dr. Alois Humer, TU Wien)

Die Teilnahme an der Vortragsveranstaltung ist auch **online** möglich. **Teilnahme-Link**:
https://univienna.zoom.us/j/69888959195?pwd=oKci3PpQ1WgalKgr7Yis68svbhKvtd.1
Achtung: Zusätzlich ist eventuell die Eingabe eines Kenncodes erforderlich: **Kenncode** 485641

Zum Vortrag

Der Vortrag konzentriert sich auf die Rolle der Raumplanung im Kontext zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen und verbindet planungstheoretische Ansätze mit konkreten räumlichen Auswirkungen gesellschaftlicher Trends auf die Planungspraxis. Zentrale Frage ist dabei, inwiefern die Raumplanung Nachhaltigkeitstransformationen befördern kann, aber auch, wie der Transformationsdiskurs räumliche Planung verändert.

Zur Person der Vortragenden

Dipl.-Ing. Dr. Meike Levin-Keitel:

Meike Levin-Keitel ist seit 1. Jänner 2024 Universitätsprofessorin für Raumforschung und Raumordnung am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien; seit Oktober 2024 ist sie auch als Vize-Vorständin des Instituts tätig. Sie studierte Landschafts- und Freiraumplanung an der Universität Hannover (Abschluss als Dipl.-Ing.) und promovierte 2019 zu Planungskulturen in innerstädtischen Flusslandschaften. Anschließend warb sie Drittmittel für eine Juniorforschungsgruppe ein und wechselte auf die Stelle einer Juniorprofessur an die TU Dortmund. Mit der Leitung der Forschungsgruppe „MoveMe“ von 2019–2023 setzte sie ihre Forschung über die Transformation des Mobilitätsverhaltens aus raumplanerischer Perspektive und dessen Auswirkungen auf sozio-räumliche Systeme fort.

Meike Levin-Keitel geht in Lehre und Forschung der Rolle der räumlichen Planung im Rahmen zukünftiger gesellschaftlicher Herausforderungen nach und verbindet planungstheoretische Ansätze mit konkreten räumlichen Auswirkungen gesellschaftlicher Trends auf Planungspraktiken. Die zentralen Fragen sind dabei für sie, wie sich gesellschaftliche Trends räumlich auswirken und ausdifferenzieren und welche Strategien und Steuerungsoptionen sinnvoll erscheinen. In diesem Zusammenhang wurde sie im Juni 2025 für die Dauer der 21. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages in den Beirat für Raumentwicklung beim deutschen Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen berufen.